

Fallstudie

Helvetia Schweiz setzt beim Workplace Rollout auf HP



HP punktet mit Komplettlösung aus Hardware plus Dienstleistungen aus erster Hand

Branche

Versicherung

Ziel

Speditiver Rollout zu einer neuen und leichteren Notebook-Infrastruktur höchster Performance

Ansatz

HP übernimmt die Gesamtverantwortung über die gesamte Projektdauer der Hardware-Erneuerung und deckt damit alle Leistungen über den gesamten Lebenszyklus ab

Ergebnisse für die IT

- IT-Verantwortliche können sich über den ganzen Workplace-Lebenszyklus auf die Professionalität von HP als ganzheitlich agierender Partner verlassen

Ergebnisse für das Business

- Gewährleistung des Tagesgeschäfts durch reibungslose Gerätemigration
- Produktivitätssteigerung durch Nutzung von Hochleistungs-Hardware neuester Technologie (SSD)
- Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit durch Einsatz leichter und schneller Geräte



„Mit HP als Generalunternehmer für unsere neuen Clients bekommen wir alle Leistungen aus einer Hand. Das umfasst die Konfiguration der Notebooks ab Fabrik bis hin zu allen Vor-Ort-Dienstleistungen wie Staging und Installation. Die Zeitspanne zwischen Bestellung und Auslieferung des personalisierten Clients liess sich so stark reduzieren.“

– Marcel Funk, Leiter Corporate IT Operations, Helvetia Versicherungen



Mobilität für jeden Bedarf

Die Helvetia hat ihre komplette Schweizer Belegschaft mit HP EliteBooks ausgestattet. Hierbei standen nicht nur geringeres Gewicht und beste Performance im Vordergrund, sondern auch ein zügiger Rollout über alle Hauptstandorte und Niederlassungen. Der gesamte Prozess der Ersatzgeräte-Beschaffung liess sich deutlich beschleunigen, denn Helvetia setzte auf HP als Generalunternehmer über die gesamte Wertschöpfungskette. Dank dieser Zusammenarbeit konnte Helvetia die mit dem Rollout verbundenen Projektrisiken in Bezug auf Zeitplan, Qualität und Kosten hinreichend absichern. HP koordinierte alle Leistungen von Geräte-Konfiguration ab Werk bis hin zu allen Vor-Ort-Dienstleistungen wie Staging, Installation und Altgerätebehandlung, abgestimmt aus erster Hand. Die 2.500 Mitarbeiter der Helvetia Schweiz sind jedenfalls hochzufrieden mit ihrem neuen Arbeitsgerät.

Die Kundenlösung auf einen Blick

Hardware

- HP EliteBook 810 G2 Revolve
- HP EliteBook 840 G1

Software

- Massgeschneiderte Gerätekonfiguration ab HP-Werk
- Rollout und Rollback-Dienstleistungen durch lokalen HP-Partner

Herausforderung

150 Jahre Versicherungstradition

Helvetia zählt mit 750.000 Kunden und 2.500 Mitarbeitern zu den führenden Versicherungsunternehmen in der Schweiz. Die qualitätsorientierte Allbranchenversicherung bietet sowohl private als auch berufliche Vorsorge sowie Schadenversicherungen oder Hypotheken. Die Helvetia Schweiz ist Teil einer starken Gruppe, die auch in Deutschland, Italien, Spanien, Österreich und Frankreich tätig ist. Die Historie des Versicherers reicht bis ins Gründungsjahr 1858 zurück. Seit damals befindet sich der Hauptsitz in St. Gallen.

150 Jahre später haben sich die Arbeitsmethoden freilich ein wenig verändert. Aussendienstler müssen ihr Büro inklusive Rechner immer dabei haben, und auch Manager, die neue Versicherungsmodelle kreieren, müssen mobil arbeiten. Um allen Schweizer Angestellten gerecht zu werden und diese auch noch reibungslos mit neuer Hardware versorgen zu können, suchte die Helvetia einen starken IT-Partner.

Lösung

Zweifach mobil

„Wir sind zu 100 Prozent auf Notebooks ausgerichtet“, erklärt Marcel Funk, Leiter Corporate IT Operations bei der Helvetia. Schliesslich seien im Grunde alle Mitarbeiter mobil – die Aussendienstler pendeln zwischen Homeoffice, Kundenbesuch und Agentur, aber auch Manager der Helvetia müssten sich innerhalb der Schweiz oder innerhalb der Versicherungsgruppe bewegen. Die Helvetia unterhält allein in der Schweiz 35 Generalagenturen. Helvetia entschied sich für zwei mobile Varianten. Als Standard-Client kommt das HP EliteBook 840 G1 zum Einsatz. Dieses Business Ultrabook verfügt über einen matten 14-Zoll-LED-Bildschirm und eine schnelle Solid State Disk (SSD). Als zweites Gerät steht den Versicherungsangestellten das HP EliteBook Revolve 810 G2 zur Verfügung. Dieses Convertible Notebook lässt sich kinderleicht in einen Tablet-PC verwandeln und per Stift oder Multi-Touch-Eingabe bedienen. Hier beträgt die Bildschirmdiagonale kompakte 11,6 Zoll. Beide von Helvetia gewählten Notebook-Typen nutzen die innovative HP UltraSlim Docking Station und können flexibel mit zwei externen Bildschirmen betrieben werden. Die dreijährige Standard-Garantie hat Helvetia mit einem Care Pack auf vier Jahre verlängert, um den geplanten Lebenszyklus der neuen Flotte abzubilden.

Vorkonfiguration ab Werk

Der schweizweite Rollout der 2.700 Clients (davon 300 Convertibles) umfasste die Helvetia Hauptstandorte in Basel und St. Gallen sowie die regionalen Generalagenturen. HP übernahm dabei bereits im Werk eine Vorkonfiguration nach spezifischen Helvetia-Anforderungen. Im Anschluss übernahmen selektierte HP-Rollout-Partner die Belieferung in definierten Tranchen an die Helvetia-Hauptstandorte, einschliesslich Betankung und Inventarisierung.

Am jeweiligen Rollout-Tag erfolgte der Transport zur Helvetia-Lokation, die Installation und individuelle Personalisierung des Neugeräts, der Geräteaustausch sowie eine kurze Mitarbeiterinstruktion. Der HP-Service umfasste auch die Rückführung der Altgeräte inklusive Datenlöschung.

Vorteile

Schneller, leichter, sicherer

„Wenn jemand viel reisen muss, auch im Flieger, dann ist ein kleineres Gerät praktischer“, so Marcel Funk. „Diese Mitarbeiter haben sich in der Regel fürs Business-Convertible mit dem 11,6-Zoll-Display entschieden. Den Aussendienstlern ist ein grösserer Bildschirm wichtig, um beim Kunden besser präsentieren zu können. Im Büro wiederum spielt die Bildschirmgrösse keine Rolle, da hier für jeden Mitarbeiter ein grosser Zweitbildschirm bereitsteht.“ Für die Aussendienstler hat sich der Umstieg doppelt ausgezahlt, denn die HP EliteBooks sind im Vergleich zum bisherigen Standard-Notebook um 50 Prozent leichter und deutlich schlanker, ohne jedoch den Benutzerkomfort einzuschränken. „Gerade die Gewichtsreduktion war eine wichtige Anforderung vom Aussendienst“, verdeutlicht Marcel Funk. „Dies konnte HP mit den neuen Notebooks voll erfüllen. Und nicht zuletzt dank der SSD-Festplatten sind die Clients natürlich viel performanter.“ Das merken die Helvetia-Mitarbeiter schon beim Hochfahren der Geräte. „Der Boot-Vorgang dauert jetzt nur noch 12 bis 13 Sekunden“, so Funk. Ich kann nur sagen: Die Leute sind happy.“ Wichtig war für Helvetia auch die Hardware-Verschlüsselung der integrierten SSD, schliesslich befinden sich auf den Clients wichtige Kundendaten.

Bereits in der Planungsphase hatte HP die spezifischen Anforderungen der Helvetia im Blick. Die nötigen Vorlaufzeiten zum Rollout-Termin vor Ort wurden je Standort oder Abteilung einzeln eingeplant. Der aktive Einbezug der lokalen Helvetia Frontsupporter in den Rolloutablauf sicherte die Qualität der Vor-Ort-Leistungen zusätzlich ab. „Besonders gefreut hat mich, dass alles so reibungslos über die Bühne ging und auch die Mitarbeiter nur minimal belastet worden sind“, sagt Marcel Funk. „Den schnellen Rollout-Prozess behalten wir bei, sodass auch die Lieferung von Ersatzgeräten in Zukunft zügiger laufen wird als es in der Vergangenheit der Fall war.“ In der Helvetia-Zentrale findet ein Pre-Staging statt vor der Auslieferung an die Generalagentur.

„Vor Ort muss dann nur noch ein Client-Setup zur Personalisierung des Gerätes vorgenommen werden“, so der Leiter Corporate IT Operations. Auch Uwe Bartsch, Leiter Operations & Development und Mitglied der Geschäftsleitung der Helvetia Schweiz, kann ein positives Resümee ziehen: „Ich habe selten zuvor einen so geräusch- und reibungslosen Geräteaustausch erlebt. Auch die neuen Geräte selbst werden von allen Seiten gelobt und geschätzt.“

Erfahren Sie mehr unter

hp.com/de/elitebook

Sign up for updates
hp.com/go/getupdated

